

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VI romances des oeuvres de Florian

Himmel, Friedrich Heinrich

Stuttgart, [ca. 1805]

Nro. 4. Plaintiff

urn:nbn:de:bsz:31-47590

8. No. 4. Plaintif

Gezang

Gitarre.

Lein de toi ma fé- li- ci- té, je sors que je vais mou-
Fern von dir o Ho- ra- lin- de, ahad'ich schnell mein frühes

vir le- mour sou- le- voit ma vi- e, la- mois ve ma la ra-
Grab Lub er- hält mir meine Ju- ge, Liebe führt mich früh hin-

vir, mais pour toi toujours le mi- me quand je su- bi- rai mon
ab. Truie wird von Pa- sen krönen, nicht der Tod zur Gru- be

sont, je per- non- ce- rai: je t'ai me et je re- cevrai la mort,
mich, dan- ref- ich mit hi- sen To- non: Rosa- lind' ich lie- be dich!

J'ai vu qu'au pied de ce chêne
 Je trouverais du repos,
 Loin de soulager ma peine,
 Je n'ai fait qu'aigrir mes maux.
 Cette forêt me rappelle
 Un bois cher à nos deux cœurs:
 J'y tendis une tousterelle,
 Et je sens couler mes pleurs.

v.3.

Ce ruisseau dont l'onde pure
 S'échappe tout près de moi,
 Si j'écoute son murmure
 Je crois qu'il parle de toi.
 Par tout je vois mon amie
 Sans songer dans ma douleur:
 Qu'une chère Felicie
 N'est ici que dans mon cœur.

Dort am Fuße jener Eiche,
 Wo ich oft mein Lager nahm,
 Hoff' ich meinen Kummer zu lindern,
 Doch verstärkt erwächst mein Gram.
 Dort gedank' ich nur der Liebe,
 In der Liebe stültem Thau,
 Leiser girrt die Turteltaube,
 Thränen fließen ohne Zahl.

v.3.

Reinnet der Bachs klare Wille
 Durch das Lenzgrasland hier,
 Ach! dann horch' ich dem Gemurmel,
 Denn ich glaub' er spricht von Dir.
 Und wohin ich blicke, sende
 Ich der Vielgeliebten Spur.
 Doch du fluchest, Rosalinde!
 Weilst in meinem Herzen nur.